Not issued until Oct. 1890, according to Hartert (Novit. Zool., II, 1895, 487 (line 3)).

JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Achtunddreissigster Jahrgang.

№ 190. April. 1890.

Die wichtigsten Ergebnisse von Dr. Platen's ornithologischen Forschungen auf den Sulu-Inseln.

Von

Professor Dr. Wilh. Blasius

in Braunschweig.

Unsere Kenntniss von der Vogelfauna der Sulu-Inseln reicht nicht weit zurück. Die verworrenen politischen Verhältnisse dieser Inselgruppe mögen es mit sich gebracht haben, dass selten ein Forscher und Sammler seinen Fuss auf eine dieser Inseln gesetzt hat, und dass bis vor 13 Jahren nur vereinzelte Vogelarten von dort in europäische Museen gelangt sind. Der erste kleine Schritt in der ornithologischen Erforschung jener Inselgruppe war 1877 durch R. Bowdler Sharpe*) gemacht, der nach Bälgen, welche er durch Hugh Low von Si Butu erhalten hatte, 4 Vogelarten aufzählte, nämlich: *Oriolus suluensis* und *Sarcops Lowii*, durch Low erhalten, und die schon früher von Sulu erwähnten Arten *Pelargopsis gigantea* und *Carpophaga Pickeringi*, von denen sich einige später als von Mangsi stammend herausgestellt haben. Zwei Jahre darauf konnte derselbe**) nach Burbidge's Sammlungen 20 Arten von den Sulu-Inseln anführen, von denen aber auch wieder einige später aus der Liste zu streichen waren. Im folgenden

*) R. Bowdler Sharpe: On the Birds collected by Professor J. B. Steare in the Philippine Archipelago. Transact. Linn. Society London [2] Zoology Vol. I Part VI 1877. p. 310.

**) R. Bowdler Sharpe: A Contribution to the Avifauna of the Sooloo Islands (Proc. Zool. Soc. London 1879. p. 311—317).

Jahre beschrieb Oustalet*) ein Paar neue Arten von dort: *Ninox Reyi* und *Buceros Montani.* Das grösste Verdienst um die Förderung unserer ornithologischen Kenntnisse der Sulu-Inseln hatte sodann Guillemard,**) welcher 1885 eine kritisch gesichtete Liste der bis dahin von jenen Inseln bekannten Vögel unter Hinzufügung zahlreicher auf der Fahrt der „Marchesa“ gesammelter Arten gab. Guillemard führte mit Auslassung der Oustalet'schen Arten im Ganzen 65 Vögel auf. Seitdem haben meines Wissens allein Herr und Frau Dr. Platen auf den Sulu-Inseln wieder gesammelt, und zwar im Sommer 1887 bei Jolo-Sulu. Durch die gütige Vermittelung des Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn in Riddagshausen kam die ganze ornithologische Ausbeute desselben zur wissenschaftlichen Bestimmung und Bearbeitung in meine Hände, nämlich 304 Bälge, welche sich auf 70 verschiedene Arten vertheilten. Indem ich mir die Veröffentlichung einer ausführlichen Arbeit über diese interessanten Sammlungen vorbehalte, gebe ich zunächst im Folgenden eine Liste der durch dieselben für die Sulu-Inseln neu nachgewiesenen Arten und Formen, wobei ich diejenigen einklammere, die augenscheinlich früher schon unter einer anderen Bezeichnung angeführt waren, oder bei denen es sich nur um die Auffindung eines noch unbeschriebenen Kleides handelt:

Falconidae.

*1. *Hypotriorchis severus* (Horsf.).
*2. *Spilornis holospilus* (Vigors).
*3. *Pernis ptilonorhynchus* (Temm.).

Psittacidae.

*— (*Prioniturus discurus* (Vieill.) var. nov. *suluensis*).

Picidae.

*4. *Thriponax javensis* (Horsf.) var. nov. *suluensis.*

Cuculidae.

*5. *Cacomantis sepulcralis* (S. Müll.).
*6. *Eudynamis mindanensis* (Linn.).
*— (*Eudynamis mindanensis* var. (an monstr.?) *albomaculata.*)

---

*) E. Oustalet: Bulletin Hebdom. de l'Assoc. Sc. de France Nr. 39 v. 26. Dec. 1880 p. 206 (vgl. Reichenow u. Schalow's Compendium, Journ. f. Ornith. 1881 p. 79 u. 83).

**) F. H. H. Guillemard: Report on the Collections of Birds made during the Voyage of the Yacht Marchesa. — I. A. Provisional List of the Birds inhabiting the Sulu Archipelago (Proc. Zool. Soc. London, 1885 p. 247—275) mit 2 Tafeln.

*— (*Centrococcyx javanensis* (Dumont.)
*7. *Centrococcyx eurycercus* A. Hay.

Alcedidae.

*8. *Ceyx Margarethae* W. Blas.
*9. *Ceyx suluënsis* sp. nov.

Muscicapidae.

*10. *Zeocephus rufus* G. R. Gray.

Campophagidae.

*— (*Artamides schistaceus* Sharpe).
⊙11. *Edoliisoma caerulescens* (Blyth).
⊙— (*Pericrocotus Marchesae* Guillemard: Femina.)

Laniidae.

⊙12. *Hyloterpe Homeyeri* sp. nov.
*13. *Lanius tigrinus* Drapiez.

Nectariniidae.

*— (*Anthreptes chlorigaster* Sharpe).

Brachypodidae.

⊙14. *Criniger Haynaldi* sp. nov.

Pittidae.

*15. *Pitta sordida* L. S. Müll.
*16. *Pitta erythrogastra* Temm.

Turdidae.

⊙17. *Geocichla interpres* Kuhl (fide Temm.).

Motacillidae.

*18. *Anthus Gustavi* Swinhoe.

Gouridae.

*19. *Chalcophaps indica* (Linn.).

Megapodidae.

*20. *Megapodius Cumingi* Dillwyn.

Ardeidae.

*21. *Bubulcus coromandus* (Bodd.).

Das den Namen vorgesetzte Zeichen ⊙ bedeutet, dass die einzigen typischen, beziehungsweise Belegs-Exemplare sich in der Sammlung des Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn befinden, während der Stern * darauf hindeutet, dass solche auch, bei einigen Arten allein, dem Herzoglichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig angehören. — Von mehreren dieser Arten mögen nunmehr noch einige Erörterungen und von den neuen Arten und Varietäten kurze Beschreibungen folgen:

Prioniturus discurus (Vieill.) var. nov. *suluënsis.*

Unterscheidet sich von der Hauptform durch die grössere Ausdehnung der blauen Färbung auf dem Kopfe, welche in voller Stärke von den Stirnfedern bis zum Nacken sich ausdehnt. Dahinter ein grosser deutlich gelbgrüner oder grüngelber Flecken, welcher am Nacken und Vorderrücken scharf begrenzt zwischen das Blau des Kopfes und das Grasgrün des ganzen Rückens sich einschiebt. Ganze Unterseite von der Kehle bis zu den untern Schwanzdeckfedern einfarbig grüngelb oder gelbgrün. Zügel grün und blau gemischt. Schnabel schlanker und länger als bei *discurus* (Vieill.). Maasse von 6 alten Individuen:

Long. tot. 33—35 cm. Ala 15,1—16,8 cm. Cauda 7,4—8,5 mit den verlängerten Federn bis zu 17,5 cm. Culmen (Sehne mit Wachshaut) 2,1—2,25 cm. Tarsus 1,6—1,7 cm.

Typus: Museum Brunsvicense.

Thriponax javensis (Horsf.) var. nov. *suluënsis.*

Unterscheidet sich von der Hauptform im Wesentlichen durch verhältnissmässig sehr viel kürzeren Schnabel und Flügel, wobei die Maasse des Schwanzes und Laufes bei beiden Formen etwa gleich sind. Während die geringsten Maasse der Hauptform für den Flügel 22,1 cm, für die Schnabelfirste 5,33 cm betragen, schwanken die Grössen von 5 ausgewachsenen Individuen der Varietät zwischen folgenden Grenzen:

Long. tot. 34—35 cm. Ala 18,8—19,5 cm. Cauda 15,9—16,8 cm. Culmen 4,1—4,5 cm. Tarsus 3,1—3,25 cm.

Typus: Museum Brunsvicense.

Eudynamis mindanensis (Linn.) var. (an monstr.?) *albomaculata.*

Neben normal gefärbten Individuen besitzt ein ausgefärbtes Männchen eine, wie es scheint, nur zufällige und individuelle Farben-Abweichung, indem jederseits am Flügelrande einige kleine Federn weiss gefärbt sind und durch drei weisse grosse Flügeldeckfedern jederseits ein weisser Flügelspiegel gebildet wird.

Long. tot. 39 cm. Ala 20,4 cm. Cauda 19,3 cm. Culm 3,0 cm. Tarsus 3,4 cm.

Museum Brunsvicense.

Centrococcyx javanensis (Dumont.)

Nach acht vorliegenden Exemplaren ist die Art, die Guillemard als *C. viridis* aufführt, meiner Meinung nach richtiger mit obigem Namen zu benennen.

Ceyx Margarethae W. Blas.

Braunschweigische Anzeigen vom 15. April 1890 Nr. 87.

Der ersten Beschreibung sind Exemplare sowohl von den Sulu-Inseln, als auch von Mindanao zu Grunde gelegt. Dieselbe lautet: „*Ceyx Margarethae* gehört zu den rothschnäbeligen und blaurückigen Arten und ist von den verwandten Formen: *C. lepida, uropygialis* etc. durch eine einfarbig dunkel ultramarinblaue Oberseite (Kopf mit Einschluss der Zügel und Ohrgegend, Nacken, Rücken, Schulterfedern und obere Schwanzdeckfedern) unterschieden. Mit derselben Farbe sind die schwärzlichen oberen Flügeldecken an den Spitzen gefärbt und die schwarzen Schwanzfedern, sowie die gleichgefärbten Mittel- und inneren Handschwingen an der Aussenfahne verwaschen. Die ziemlich grossen Stirn- und Bartflecken jederseits sind rostbräunlich; ähnlich, aber etwas heller, sind Brust und Leib gefärbt, der Hinterleib rostgelblich ohne scharfe Grenze. Kinn, Kehle und seitliche Halsfedern gelblich weiss. Auf dem Kopfe bewirkt das Durchscheinen der schwarzen Grundfärbung der einzelnen an der Spitze blauen Federn ein etwas gebändertes Aussehen. Die hellblauen Schaftstriche in dem blauen Theile der Kopf- und Flügeldecken sind nicht so deutlich und daher das gestreifte Aussehen dieser Theile nicht so hervortretend wie bei *lepida* etc. — Von *C. philippinensis* und *C. gentiana* unterscheidet sich die Art leicht durch den vollständig korallenrothen Schnabel. Schwieriger ist vielleicht die Unterscheidung von *C. sacerdotis* Ramsay von Neu-Britannien, da diese Art bei verwandter Färbung des Gefieders nach Salvadori zu den rothschnäbeligen Formen gehören soll."

Die Maasse von den drei Sulu-Exemplaren (♂ und ♀) sind: Long. tot. 14—14,5 cm. Ala 6,4—6,6 cm. Cauda 2,4—2,5 cm. Culmen 3,4—3,45. Tarsus 1,05—1,1 cm.

Typ.: Museum Brunnvicense; ♂ von Mindanao Collection Nehrkorn.

Ceyx suluënsis sp. nov.

Aehnlich *C. Margarethae* von demselben Fundort, nur ist die ebenso vertheilte Blaurärbung des Gefieders statt dunkel ultramarinblau hellhimmelblau, Schwanz und Schwungfedern grünlichblau verwaschen. Hinterrücken und Bürzel heller, mehr silberblau; ähnlich sind die hellen Schaftstriche am Kopf und an den oberen Flügeldeckfedern gefärbt, wodurch ein mehr streifiges Aussehen dieser Theile hervorgerufen wird.

Von dieser Art liegen nur drei als Männchen bezeichnete Exemplare vor, die folgende Maasse aufweisen: Long. tot. 14,5 cm

Ala 6,45—6,85 cm. Cauda 2,4—2,55 cm. Culmen 3,3—3,5 cm. Tarsus 1,05—1,1 cm.

Typ.: Museum Brunsvicense und Collection Nehrkorn.

Die Annahme, dass es sich bei dieser und der nahe verwandten vorhergehenden Art um Kleider verschiedener Geschlechter ein und derselben Art handelt, lag nahe, wurde jedoch bei genauer Vergleichung von mir aufgegeben, zumal auch von der dunkleren Art *Ceyx Margarethae* männliche Exemplare vorliegen.

Höchst wahrscheinlich hat Burbidge eine dieser Arten gemeint, wenn er von einem „pretty blu Kingfisher“ erzählt (Sharpe Proc. Zool. Soc. 1879 p. 312).

Artamides schistaceus Sharpe.
(=? *Artamides pollens* Guillemard, nec Salvadori
=? *Graucalus Guillemardi* Salvadori.)

Es liegen zwei Exemplare einer *Artamides*-Art (♂ u. ♀) vor, die am besten zu Sharpe's Beschreibung von *Artamides schistaceus* passen, dessen typisches Exemplar Wallace auf den Sulu-Inseln gasammelt und anfangs als *Temmincki* aufgezählt hatte. Es scheint mir keinem Zweifel zu unterliegen, dass Guillemard ein Exemplar derselben Art in Händen hatte, das er als *pollens* Salvadori aufführte. Die vorliegenden Exemplare würden dann Salvadori's Meinung bestätigen, dass es sich auf den Sulu-Inseln um *pollens* nicht handeln kann. Andererseits habe ich noch Zweifel daran, ob es gerechtfertigt ist, mit Salvadori für Sulu eine besondere Art zu unterscheiden.

Museum Brunsvicense und Collection Nehrkorn.

Pericrocotus Marchesae Guillemard: Femina.

Das weibliche Kleid dieser prächtigen orangegelb und schwarz gefärbten Art war Guillemard noch unbekannt geblieben. Es unterscheidet sich von dem männlichen Kleide (Proc. Zool. Soc. London 1885 Taf. XVIII. Fig. 1) auffallenderweise garnicht durch einen verschiedenen Farbenton der gelben und dunklen Theile des Gefieders, sondern nur durch eine etwas andere Vertheilung der Farben. Beim Weibchen dehnt sich das Gelb der Unterseite nach vorn bis zum Kinn aus, und an der Stirn ist ein schmaler etwa $1\frac{1}{2}$ mm breiter Streifen gelb, während die Zügel und die Kopfseiten von oben bis unter die Augen wie der Rücken glänzend schwarz erscheinen, nur unterbrochen durch einen zierlichen Kreis kleiner gelber Federn im Umkreise des Auges.

Long. tot. 18 cm. Ala 7,9 cm. Cauda 8,3 cm. Culmen c. 1,0 cm. Tarsus 1,65 cm.

Collection Nehrkorn.

Hyloterpe Homeyeri sp. nov.

Sehr nahe *H. grisola* und *Plateni* stehend, doch ist die ganze Oberseite einfarbig zimmet-rothbraun, auch die oberseits braunen Schwung- und Schwanzfedern am Rande ähnlich verwaschen, die Aussenfahne der Mittelschwingen fast kastanienbraun gefärbt. Unterseite weiss, dabei theilweise, besonders an den Weichen und Tibien, rothbraun verwaschen, die Brust rothbraun, fast kastanienbraun gefärbt. Untere Flügeldeckfedern und Achselfedern weiss; Schwanzfedern unterseits braungrau, ebenso die Schwungfedern, die in ihrem Basaltheile an der Innenfahne weisslich gerandet sind. Der Schnabel ist ganz schwarz und bedeutend grösser als bei *H. grisola.*

Der Beschreibung liegt ein weibliches Individuum zu Grunde, das folgende Maasse aufweisst:

Long. tot. 15,5 cm. Ala 7,7 cm. Cauda 6,2 cm. Culmen 1,6 cm. Tarsus 2,1 cm.

Typ.: Collection Nehrkorn.

Ich benenne die Art zu Ehren des im vorigen Jahre aus dem Leben geschiedenen Altmeisters der europäischen und peläarctischen Ornithologie E. F. von Homeyer und in dankbarer Erinnerung an die mir von demselben bewiesene Freundschaft.

Anthreptes chlorigaster Sharpe.

Wenn man *chlorigaster* überhaupt als eine gute Art ansehen will, glaube ich nach Untersuchung von 10 Sulu-Exemplaren, dass man die *Anthreptes*-Art dieser Insel-Gruppe mit diesem Namen zu belegen und nicht *malaccensis* zu nennen hat.

Criniger Haynaldi sp. nov.

Sehr ähnlich *Criniger Everetti*, aber etwas kleiner und weniger gelb gefärbt, oberseits mit Einschluss der Schwungfeder-Ränder und Flügeldeckfedern olivengrün, mit sehr wenig oder gar keinem gelblichen Tone; die wie bei *Cr. Everetti* lanzettlich zugespitzten Kopffedern sind etwas heller, an der Basis wenig braun. Zügel und Kopfseiten über den Augen ebenso olivengrün ohne gelblichen Ton. Kopfseiten unter den Augen scharf abgesetzt olivenbraun, die ganze Kehle noch mehr ins Braune übergehend. Nur wenige Flecken im Unterkieferwinkel und an der Basis des Unterschnabels gelb. Vorderbrust, nach hinten scharf begrenzt, dunkel oliven-

grün. Ganze übrige Unterseite hell olivengrün, in der Mittellinie etwa 1 cm breit gelb. — Schwanzfedern unterseits olivengrün mit schmalen gelblichen Rändern, oberseits, von der Rückenfärbung deutlich verschieden, olivenbraun mit schmalen grünlichen Rändern. — Es liegt nur ein weibliches Exemplar vor, das folgende Maasse aufweist:

Long. tot. 23 cm. Ala 10,5 cm. Cauda 9,6 cm. Culmen 2,5 cm. Tarsus 2,0 cm.

Typ.: Collection Nehrkorn.

Ich benenne diese Art zu Ehren des eifrigen Förderers der Naturwissenschaften, besonders der Botanik, des Cardinals, Erzbischofs von Kolocsa in Ungarn, Herrn Dr. Ludwig Haynald.

Braunschweig, Herzogl. Naturhistorisches Museum,
8. Mai 1890.

Die von Herrn Dr. Platen und dessen Gemahlin im Sommer 1889 bei Davao auf Mindanao gesammelten Vögel,

welche ich durch Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn in Riddagshausen kürzlich zur wissenschaftlichen Bestimmung und Bearbeitung erhielt, habe ich in der Sitzung des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig vom 13. März 1890 einer ersten wissenschaftlichen Besprechung unterzogen; der Bericht darüber ist in den Braunschweigischen Anzeigen vom 27. März 1890 Nr. 73 und vom 15. April 1890 Nr. 87 erschienen. In der letzteren Nummer besonders wurden zuerst die Beschreibungen von 7 neuen Arten veröffentlicht, welche ich am Schlusse dieser Zusammenstellung unter Hinzufügung einiger näheren Angaben über den Verbleib der typischen Exemplare und einiger Maasse wörtlich wiederhole. — Den wesentlichsten Inhalt meiner damaligen Besprechung beehre ich mich, im Folgenden der Versammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologen-Gesellschaft gegenüber zu wiederholen.

Nach den Platen'schen Sammlungen sind zum ersten Male für Mindanao nachgewiesen die folgenden Arten:

Falconidae.

*1. *Lophospiza trivirgata* (Temm.).
*2. *Spizaëtus limnaëtus* (Horsf.).
*3. *Baza magnirostris* G. R. Gray.
*4. *Circus spilonotus* Kaup.